

Deutscher
Radiosprachkurs
für Anfänger

Familie 2 Baumann

Rudolf Schneider
Ernst Behrens

Folge 1-26

Deutsch

Deutscher
Radiosprachkurs
für Anfänger

Familie 2

Baumann

Rudolf Schneider
Ernst Behrens

Folge 1-26

Deutsch

Lieber Hörer!

Wer sich zum Radiokurs „Familie Baumann“, 2. Teil, das Arbeitsbuch beschafft hat, will offenbar mehr als sich eine Reihe kleiner Familienszenen anhören: Er will Deutsch lernen oder seine Deutschkenntnisse wieder auffrischen. Wieviel er von diesem Kurs profitiert, hängt zum großen Teil von ihm selbst ab. Man muß nämlich nicht nur möglichst regelmäßig die Sendungen hören, sondern auch selbst einiges dazutun. Das Arbeitsbuch soll dabei helfen. Es besteht aus zwei Bänden: dem vorliegenden und einem Ergänzungsband.

Was enthält der Lehrgang?

Dieser Einführungslehrgang umfaßt (wie schon der erste Teil) 26 Sendungen. Jeder Sendung entspricht eine Folge im Buch. Nicht jede Sendung — also auch nicht jede Buchfolge — enthält einen neuen Dialog und neuen Lehrstoff. In kurzen Abständen sind Wiederholungen und Zusammenfassungen eingestreut. Als Zugabe können Sie in einigen Sendungen deutsche Lieder hören. Die Liedertexte können Sie auch im Buch nachlesen.

Die Folgen mit neuem Stoff enthalten 1. den ganzen Dialog, den Sie in der Sendung gehört haben, auf deutsch; 2. die neuen Wörter; 3. Übungen. (Die Lösungen zu diesen Übungen finden Sie am Schluß des Buches.)

Sie können also das im Radio Gehörte noch einmal in Ruhe lesen und verarbeiten, sich mit dem neuen Wortschatz vertraut machen und Ihre Fortschritte kontrollieren, indem Sie die Aufgaben zu lösen versuchen und Ihre Arbeit mit der Lösung im Schlüssel am Schluß des Buches vergleichen.

Im Anhang finden Sie außerdem eine kurze Übersicht über die in den 26 Lektionen behandelte Grammatik.

Hören — Verstehen — Lernen

Am besten ist es, Sie hören sich zunächst ganz unbefangen die Sendungen an. Möglichst unmittelbar im Anschluß an die Sendung sollten Sie sich mit der betreffenden Folge im Buch befassen und die dazugehörigen Übungen machen.

Der Ergänzungsband enthält den Dialog und die neuen Wörter in der Übersetzung. Die Ziffern am Rand dienen dazu, daß Sie den deutschen Dialog Satz für Satz mit der Übersetzung vergleichen können. Genauso einfach können Sie auch die Übersetzung der Wörter und Wendungen finden.

Der Umgang mit den beiden Bänden wird Ihnen jetzt bestimmt nicht mehr schwerfallen. Wir wünschen Ihnen dazu viel Erfolg und viel Vergnügen bei den Erlebnissen der FAMILIE BAUMANN.

Übungen

A

Ich esse ein Brötchen.
Gabi und Willi essen fünf —

■ SINGULAR: ein *Brötchen*
PLURAL: fünf *Brötchen*

Lösung: Gabi und Willi essen fünf Brötchen.

1. Peter hat einen Onkel,
Willi hat drei —
2. Diese Wohnung hat nur ein Zimmer,
aber diese Wohnung hat vier —
3. Hier ist ein Sessel; und dort
stehen noch zwei —
4. Gabi hat einen Lehrer für Mathematik,
einen für Deutsch, einen für Latein
und einen für Englisch.
Gabi hat also vier —

B

Wie viele Väter hat Gabi?
Gabi hat natürlich nur einen —

■ SINGULAR: der *Vater*
PLURAL: die *Väter*

Lösung: Gabi hat natürlich nur einen Vater.

1. Wie viele Mütter hat Willi?
Willi hat natürlich nur eine —
2. Wie viele Söhne haben Herr und Frau Baumann?
Herr und Frau Baumann haben nur einen —
3. Wie viele Fußbälle hat Willi?
Willi hat nur einen —
4. Wie viele Häuser hat Oma Baumann?
Oma Baumann hat nur ein —
5. Wie viele Vögel haben Baumanns?
Baumanns haben nur einen —, einen Kanarien —

C

Gabi bekommt eine Karte aus Hamburg und eine Karte aus Berlin.
Gabi bekommt viele —

■ SINGULAR: eine Karte
PLURAL: viele Karten

Lösung: Gabi bekommt viele Karten.

1. Herr Baumann macht eine Reise nach Hamburg und eine Reise nach Bonn.
Herr Baumann macht viele —
2. Willi bekommt eine Armbanduhr von Oma, eine von Vati und Mutti und eine von Gabi.
Willi bekommt drei — zum Geburtstag.
3. Willi hat heute eine Prüfung in Latein und eine in Mathematik.
Willi hat heute zwei —
4. Gabi hat heute eine Stunde Latein, eine Stunde Deutsch, eine Stunde Englisch und eine Stunde Mathematik.
Gabi hat heute vier —

 2

Erdbeeren sind jetzt so billig!

Frau Baumann im Redaktionsbüro ihres Mannes.

- 1 Frau Baumann: Tag, Gerhard. Bist du schon fertig — oder störe ich?
- 2 Herr Baumann: Nein, du störst gar nicht. Ich bin gerade fertig. Willst du mit nach Hause fahren?
- 3 Frau Baumann: Ja, aber nicht gleich. Zuerst wollen wir beide in die Stadt.
- 4 Herr Baumann: Wir beide in die Stadt? Was willst du denn da?
- 5 Frau Baumann: Ich möchte einkaufen.
- 6 Herr Baumann: Kannst du das nicht allein?

- 7 Frau Baumann: Nein, ich brauche dich und das Auto.
 8 Herr Baumann: Du brauchst mich und das Auto? Was willst du denn kaufen?
 9 Frau Baumann: Erdbeeren. 20 Pfund Erdbeeren. Erdbeeren sind jetzt so billig.
 10 Herr Baumann: Für 20 Pfund Erdbeeren jetzt in die Stadt? Else, der Verkehr jetzt nach Büroschluß ...
 11 Frau Baumann: Aber ich brauche doch die Erdbeeren! Komm!
 12 Herr Baumann: Na, also gut. Fahren wir.

In einer Straße mit Halteverbot möchte Frau Baumann aus dem Auto steigen.

- 13 Frau Baumann: Halt! Gerhard, halt!
 14 Herr Baumann: Was denn?
 15 Frau Baumann: Hier will ich doch die Erdbeeren kaufen.
 16 Herr Baumann: Ach, hier ist das. Hier darf ich aber nicht halten.
 17 Frau Baumann: Ja, ich weiß, ich mache ganz schnell.
 18 Herr Baumann: Aber Else!
 19 Frau Baumann: Ich bin ja gleich wieder da.

Ein Polizist entdeckt sofort den Verkehrssünder.

- 20 Polizist: Hallo, hier dürfen Sie nicht halten. Hier ist doch Halteverbot. Sehen Sie das nicht?
 21 Herr Baumann: Ja, ich weiß. Meine Frau will nur schnell ein paar Pfund Erdbeeren kaufen, die sind hier so billig.
 22 Polizist: Aber hier dürfen Sie nicht halten.
 23 Herr Baumann: Aber meine Frau ...
 24 Polizist: Hier dürfen Sie nicht halten. Fahren Sie weiter. Hier ist Halteverbot.

Herr Baumann fährt ein paar Minuten herum und hält dann wieder an der gleichen Stelle.

- 25 Polizist: Sie sind ja schon wieder da! Hier dürfen Sie nicht halten. Hier ist Halteverbot.
 26 Herr Baumann: Ja, aber meine Frau ...
 27 Polizist: Hier ist Halteverbot. Das kostet 20 Mark.
 28 Herr Baumann: 20 Mark?
 29 Polizist: Ja, bitte, hier ist der Strafzettel.
 30 Frau Baumann: So, Gerhard, da bin ich wieder. Schau, die Erdbeeren!
 31 Polizist: Machen Sie schnell. Hier dürfen Sie nicht halten. Hier ist Halteverbot.
 32 Herr Baumann: Ja, los, los, mach schnell!

Im Auto.

- 33 Frau Baumann: Schau, die Erdbeeren.
34 Herr Baumann: Ja, ja.
35 Frau Baumann: Schön, nicht? Und so billig, nur 20 Mark.
36 Herr Baumann: 40 Mark.
37 Frau Baumann: Nein, 20.
38 Herr Baumann: Ja, ja, die Erdbeeren kosten 20 Mark und 20 Mark der Strafzettel für das Halteverbot.

Wörter

1 der Büroschluß	8 der Verkehr	15 weiterfahren
2 die Erdbeere /-n	9 dürfen	16 wollen
3 die Frau /-en	10 einkaufen	17 billig
4 das Halteverbot	11 halten	18 gar nicht
5 das Pfund	12 schauen	19 gerade
6 die Stadt/ä-e	13 sehen	20 ein paar
7 der Strafzettel /-	14 stören	21 zuerst

Wendung

22 störe ich?

Übungen

A

Frau Baumann will hier Erdbeeren kaufen, aber Herr Baumann – hier nicht halten.

Lösung: Frau Baumann will hier Erdbeeren kaufen, aber Herr Baumann darf hier nicht halten.

ich	darf
du	darfst
er, es, sie	darf
wir	dürfen
ihr	dürft
Sie, sie	dürfen

1. Herr Baumann: Meine Frau will hier nur ein paar Pfund Erdbeeren kaufen.
Polizist: Hier – Sie nicht halten!
2. Gabi möchte einen Kanarienvogel, aber sie – keinen Vogel kaufen.

3. Herr Baumann möchte jetzt arbeiten. Gabi und Willi – jetzt nicht Klavier spielen.
4. Frau Baumann und Gabi wollen jetzt essen. Willi – jetzt nicht Fußball spielen.
5. Oma möchte schlafen. Kinder, ihr – nicht so laut sein!

B

Hier dürfen Sie nicht halten,
Sie – weiterfahren.

Lösung: Hier dürfen Sie nicht halten,
Sie müssen weiterfahren.

ich	muß
du	mußt
er, es, sie	muß
wir	müssen
ihr	müßt
Sie, sie	müssen

1. Willi, du darfst jetzt nicht spielen,
du – arbeiten.
2. Herr Baumann darf die Reise nicht machen,
er – in Köln bleiben.
3. Frau Baumann darf noch nicht Auto fahren,
sie – zuerst die Fahrprüfung machen.
4. Kinder dürfen nicht so viel Kaffee trinken,
Kinder – Milch trinken.
5. Kinder, ihr dürft nicht so laut sein,
Vati – Briefe schreiben.

C

Fragen und Antworten zum Dialog

1. Frau Baumann: Bist du schon fertig, oder störe ich?
Herr Baumann: Nein,
2. Herr Baumann: In die Stadt? Was willst du denn da,
Frau Baumann:
3. Herr Baumann: Du brauchst mich und das Auto?
Frau Baumann: Ja,
4. Herr Baumann: Was willst du denn kaufen?
Frau Baumann: Erdbeeren.
5. Herr Baumann: Sind die Erdbeeren denn jetzt billig?
Frau Baumann: Ja,

6. Frau Baumann: Darfst du hier nicht halten?
Herr Baumann: Nein,
7. Frau Baumann: Schau, die Erdbeeren. Schön, nicht?
Und so billig, nur 20 Mark.
Herr Baumann: Nein, 40 Mark. Die Erdbeeren
und

3

Das ist vielleicht etwas für Oma!

Bei Oma Baumann klingelt ein Zeitungsvertreter an der Haustür.

- 1 Oma: Bitte, was möchten Sie?
2 Vertreter: Entschuldigen Sie die Störung. Ich möchte..., darf ich
einen Moment hereinkommen?
3 Oma: Ja, bitte kommen Sie herein.
4 Vertreter: Ich möchte Ihnen, eh —
5 Oma: Ja bitte, kommen Sie.
6 Vertreter: Ich möchte Ihnen etwas zeigen.
7 Oma: Ja bitte, nehmen Sie doch Platz.
8 Vertreter: Lesen Sie gern?
9 Oma: Ja, ich lese viel; warum?
10 Vertreter: Dann, gnädige Frau, habe ich etwas für Sie, genau für Sie.
11 Oma: Oh, eine Zeitschrift? Die kenne ich ja noch gar nicht.
12 Vertreter: Ja, ja, die ist ganz neu.
13 Oma: Schön, wunderschön diese Bilder.
14 Vertreter: Ja, alles in Farbe.
15 Oma: Und sind die Artikel auch interessant?
16 Vertreter: Sehr interessant. Sehen Sie: Mode, Reisen, eine Seite für die
Kinder, Haus und Garten, und Rezepte für die Küche.
17 Oma: Und keine Politik?
18 Vertreter: Nein, keine Politik. Und diese Zeitschrift kostet nur zwei
Mark.
19 Oma: Nur zwei Mark? Gut, ich nehme sie. Ich bestelle diese Zeit-
schrift.
20 Vertreter: Ja? Dann bitte hier Ihre Unterschrift.

- 21 Oma: Ja.
 22 Vertreter: Oh, vielen Dank, Frau Baumann.

Zwei Tage später spricht derselbe Vertreter Herrn Baumann an.

- 23 Vertreter: Entschuldigen Sie die Störung. Ich möchte Ihnen etwas zeigen.
 24 Herr Baumann: So, was denn?
 25 Vertreter: Eine Zeitschrift.
 26 Herr Baumann: Ich brauche keine Zeitschriften, ich bin Redakteur.
 27 Vertreter: Aber diese ist ganz neu. Sehen Sie: Mode, Reisen ...
 28 Herr Baumann: Oh, alles in Farbe!
 29 Vertreter: Haben Sie Kinder? Bitte, hier eine Seite für die Kinder. Schön, nicht? Haus und Garten ...
 30 Herr Baumann: Hm, hm, interessant. Und hier in Farbe Rezepte für die Küche — und keine Politik?
 31 Vertreter: Nein, das ist eine Zeitschrift ohne Politik.
 32 Herr Baumann: Nein, nein, das ist nichts für mich.
 33 Vertreter: Aber vielleicht für Ihre Frau?
 34 Herr Baumann: Nein, nein, für meine Frau auch nicht.
 35 Vertreter: Oder für die Kinder, nur zwei Mark im Monat ...
 36 Herr Baumann: Nein, aber warten Sie, Mode, Haus, Garten, Rezepte. Das ist vielleicht etwas für Oma. Was kostet die Zeitschrift?
 37 Vertreter: Nur zwei Mark im Monat.
 38 Herr Baumann: Gut, ich bestelle sie für sechs Monate.
 39 Vertreter: Oh, danke. — Bitte hier Ihre Unterschrift. — Vielen Dank, Herr Baumann!
 40 Herr Baumann: Ah, Moment mal. Die Zeitschrift ist nicht für mich. Sie ist für meine Mutter. Schicken Sie diese Zeitschrift an Frau Käthe Baumann. —
 Käthe Baumann, Königswinter, Holzweg 47.
 41 Vertreter: Holzweg 47, danke, danke, Herr Baumann.

Wörter

- | | | |
|--------------------|--------------------------|-----------------|
| 1 der Artikel /- | 9 der Redakteur /-e | 17 hereinkommen |
| 2 das Bild /-er | 10 das Rezept /-e | 18 kennen |
| 3 der Garten /ä- | 11 die Seite /-n | 19 lesen |
| 4 Holzweg (Straße) | 12 die Störung /-en | 20 Platz nehmen |
| 5 die Küche /-n | 13 die Unterschrift /-en | 21 schicken |
| 6 die Mode /-n | 14 die Zeitschrift /-en | 22 genau |
| 7 der Monat /-e | 15 bestellen | 23 interessant |
| 8 die Politik | 16 entschuldigen | 24 neu |

Wendungen

- 25 entschuldigen Sie die Störung
26 nehmen Sie doch Platz
27 gnädige Frau

- 28 Moment mal!
29 das ist nichts für mich

Übungen

A

Lesen Sie gern?

Ja, — — —

Lösung: Ja, ich lese gern.

■ Lesen Sie gern?
Ja, *ich* lese gern.

1. Fahren Sie gern Auto?
Ja, — — — —
2. Trinken Sie gern Milch?
Ja, — — — —
3. Spielt ihr gern Fußball?
Ja, — — — —
4. Geht Oma Baumann gern ins Kino?
Ja, — — — — —
5. Essen Sie gern Kuchen?
Nein, — — — — —

B

Ist diese Zeitschrift für Ihre Mutter?

Ja, — — — — —

Lösung: Ja, sie ist für meine Mutter.

■ für Ihre Mutter
für meine Mutter
für deine Mutter

1. Ist diese Zeitschrift für Ihre Frau?
Nein, — — — — —
2. Ist der Kuchen für deine Oma?
Ja, — — — — —
3. Ist diese Armbanduhr für deine Mutter?
Nein, — — — — —
4. Ist der Sessel für dein Wohnzimmer?
Ja, — — — — —

5. Ist der Hund für Ihre Kinder?
Ja, — — — —
6. Sind die Erdbeeren für Ihre Frau?
Nein, — — — — —

C

Fragen und Antworten zum Dialog

1. Vertreter: Kennen Sie diese Zeitschrift?
Oma: Nein,
2. Oma: Ist diese Zeitschrift neu?
Vertreter: Ja,
3. Oma: Sind die Artikel auch interessant?
Vertreter: Ja, die Artikel
4. Oma: Hat die Zeitschrift auch eine Seite für die Kinder?
Vertreter: Ja,
5. Herr Baumann: Was kostet die Zeitschrift?
Vertreter: Sie kostet
6. Vertreter: Möchten Sie die Zeitschrift bestellen?
Herr Baumann: Ja, für sechs Monate.
7. Vertreter: Ist die Zeitschrift für Sie, Herr Baumann?
Herr Baumann: Nein,

4

Ich kann heute nicht ins Konzert gehen

Baumanns haben für heute abend Konzertkarten.

- 1 Frau Baumann: Du kommst aber spät.
- 2 Herr Baumann: Wieso? Es ist doch erst sieben. Sieben Uhr.
- 3 Frau Baumann: Ja, ja, um acht beginnt aber doch das Konzert.
- 4 Herr Baumann: Ach ja, das Konzert.
- 5 Frau Baumann: Und du mußt dich noch umziehen. Mach schnell!
- 6 Herr Baumann: Ja, weißt du —

- 7 Frau Baumann: Mach schnell. Wir können später essen.
 8 Herr Baumann: Weißt du, Else, ich glaube, ich kann nicht.
 9 Frau Baumann: Was? Was ist los?
 10 Herr Baumann: Else, ich kann heute nicht ins Konzert gehen.
 11 Frau Baumann: Aber warum denn nicht?
 12 Herr Baumann: Ach, weißt du ...
 13 Frau Baumann: Ja, ja, deine Arbeit, immer deine Arbeit.
 14 Herr Baumann: Ja, ja ...
 15 Frau Baumann: Aber heute ist Freitag, und heute ist das Konzert. Das weißt du doch. Und wir haben doch auch die Karten.
 16 Herr Baumann: Es ist ja nicht die Arbeit, Else, ich habe Kopfschmerzen.
 17 Frau Baumann: Kopfschmerzen?
 18 Herr Baumann: Und die Kopfschmerzen sind so stark. Ich kann wirklich nicht mitgehen.

Anstelle von Herrn Baumann muß Oma ihre Schwiegertochter begleiten.

- 19 Oma: Ich glaube, Gerhard arbeitet zuviel. Jetzt hat er schon wieder Kopfschmerzen.
 20 Frau Baumann: Ja, schade, aber vielleicht ist es nicht so schlimm.
 21 Oma: Was spielen die denn heute abend?
 22 Frau Baumann: Bach, Beethoven und Richard Strauss.
 23 Oma: Oh, Richard Strauss!

Zu Hause.

- 24 Willi: Vati, willst du nicht ins Bett? Du hast doch Kopfschmerzen.
 25 Herr Baumann: Kopfschmerzen. Du, Willi, heute ist doch Freitag, heute ist doch das Fußballspiel Deutschland—England.
 26 Willi: Ah, du hast keine Kopfschmerzen. Na, dann können wir ja fernsehen.

Im Konzertsaal.

- 27 Frau Baumann: Das war wunderbar.
 28 Oma: Das war wirklich wunderbar.

Frau Baumann und Oma kommen aus dem Konzert nach Hause.

- 29 Geschrei: Tor, Tor!
 30 Willi: Das war wunderbar!
 31 Ansager: Vier Tore für Deutschland! Drei Tore für England! Vier zu drei. Aber noch ist das Spiel nicht zu Ende!
 32 Oma: Ah, schau, Vater und Sohn beim Fernsehen.
 33 Willi: Ja, vier zu drei für Deutschland.

- 34 Herr Baumann: Ruhe! Noch ist das Spiel nicht zu Ende.
 35 Frau Baumann: Und deine Kopfschmerzen? Du hattest doch Kopfschmerzen!
 36 Herr Baumann: Kopfschmerzen? Ja, die waren nicht so schlimm. Augenblick, Else, das Spiel ist gleich zu Ende.
 37 Frau Baumann: Hörst du das, Oma? Es war gar nicht so schlimm. Ich glaube, er hatte gar keine Kopfschmerzen, Es war das Fußballspiel.

Wörter

1 Deutschland	6 das Spiel /-e	11 umziehen
2 England	7 beginnen	12 schlimm
3 das Fernsehen	8 zu Ende sein	13 später
4 das Fußballspiel /-e	9 fernsehen	14 stark
5 das Konzert /-e	10 mitgehen	15 wunderbar

Übungen

A

Wann ist Herr Baumann zu Haus?

Um sieben. — — — — —

■ Wann? — um sieben!

Lösung: Herr Baumann ist um sieben zu Haus.

1. Wann beginnt das Konzert?

Um acht. — — — — —

2. Und wann beginnt heute das Konzert?

Schon um halb acht. — — — — —

3. Wann wollen Herr und Frau Baumann essen?

Später. — — — — —

4. Wann beginnt das Fußballspiel Deutschland — England?

Auch um acht. — — — — —

5. Wann ist das Spiel zu Ende?

Um zehn. — — — — —

B

Was haben Sie?

Kopfschmerzen. — — —

Lösung: Ich habe Kopfschmerzen.

1. Was hast du?
Kopfschmerzen. — — —
2. Was hat Gabi?
Nichts. — — —
3. Was habt ihr?
Morgen eine Mathematikprüfung. — — — —
4. Was hat Herr Baumann?
Keine Zeit. — — — — —
5. Was haben die Kinder?
Nichts. — — — —
6. Was hast du, Else?
Viel Arbeit, Oma. — — — —, —

C

Fragen und Antworten zum Dialog

1. Herr Baumann: Beginnt das Konzert um acht oder um halb acht?
Frau Baumann:
2. Herr Baumann: Else, muß ich mich noch umziehen?
Frau Baumann: Ja,
3. Herr Baumann: Haben wir denn auch die Karten?
Frau Baumann: Ja,
4. Frau Baumann: Kannst du wirklich nicht mitgehen?
Herr Baumann: Nein,
5. Frau Baumann: Sind die Kopfschmerzen so stark?
Herr Baumann: Ja,
6. Oma: Was spielen die denn heute abend?
Frau Baumann:
7. Willi: Vati, willst du nicht ins Bett?
Herr Baumann: Nein, Willi,
8. Frau Baumann: Ist das Spiel schon zu Ende?
Herr Baumann: Nein, noch
9. Oma: Waren die Kopfschmerzen nicht so schlimm, Gerhard?
Herr Baumann: Nein, die

Übungen

A

Darf ich hereinkommen?

Ja, bitte, — — —

Lösung: Ja, bitte, kommen Sie herein.

■ hereinkommen
kommen (Sie) herein!

1. Kann ich jetzt weiterfahren?

Ja, bitte, — — —

2. Darf ich mitgehen?

Ja, bitte, — — —

3. Kann ich jetzt zurückkommen?

Ja, bitte, — — —

4. Kann ich Sie mitnehmen?

Ja, bitte, — — — —

5. Darf ich Platz nehmen?

Ja, bitte, — — —

6. Darf ich Klavier spielen?

Ja, bitte, — — —

B

Ist die Postkarte für mich?

Ja, — — — —

Lösung: Ja, sie ist für dich.

■ für mich
für dich
für ihn
für sie
für uns
für euch

1. Ist die Zeitschrift für dich?

Ja, — — — —

2. Ist der Fußball für Willi?

Ja, — — — —

3. Oma, hast du etwas Geld für uns?

Ja, — — immer Geld — —